



## Friedenskreis Castrop-Rauxel

[www.Friedenskreis-Castrop-Rauxel.de](http://www.Friedenskreis-Castrop-Rauxel.de)

Dezember 2008

### **Nach fünf Jahren Krieg ist Irak am Ende. Was wird Obama anders machen?**

#### **Der vergessene Krieg in Irak**

Seit mehr als einem Jahr ist der Irak-Krieg aus den Nachrichten verschwunden, so als fände er gar nicht mehr statt. Seit die USA im Februar 2007 ihre Truppen in Irak massiv um 38.000 auf 165.000 Mann aufgestockt hatten, übernahmen unsere Medien nur noch die USA-Erfolgsmeldungen von dem Rückgang der Gewaltanschläge und Todeszahlen.

In Wirklichkeit fand eine beispiellose Ausweitung von Kampfhandlungen, Bombardierungen, Razzien und nächtlichem Terror gegen jedermann statt, die erneut Tausende von Toten und Schwerverletzten forderte, die die sozialen Strukturen, Wirtschaft und Handel zerstörten und die größte Fluchtbewegung seit 2003 auslöste.

#### **Grausame Eskalation in 2007**

Monatelang wurde jeder Straßenzug von 40.000 US-Soldaten und der irakischen



Armee durchkämmt, viele Häuser dabei zerstört. Alle männlichen Bewohner wurden erkennungsdienstlich erfasst, Tausende ohne Angaben von Gründen und ohne Anklage inhaftiert.

Nach Angaben der US-Armee hielt diese Ende 2007 25.000 Iraker gefangen, die irakischen Gefängnisse waren mit 50.000 bis 75.000 Männern überfüllt! Zur sogenannten „Luftunterstützung“ im Häuserkampf wurden bei 120 Bomber-einsätzen pro Tag Tausende Bomben abgeworfen mit den entsprechend hohen Opferzahlen. Schwerverletzte konnten in den Krankenhäusern wegen fehlender Ärzte und Materialien nicht behandelt werden.

#### **Tote werden nicht gezählt**

Nach US-amerikanischer Lesart werden Tote, die die US-Kriegsmaschinerie zu verantworten hat, nicht gezählt. Gezählt werden nur die eigenen Verluste, und die liegen bei 4.000 getöteten GIs. Die Zahl der Todesopfer unter der irakischen Bevölkerung wird von offiziellen Stellen in den USA und im Irak heruntergespielt. Aber das britische Meinungsforschungsinstitut „Opinion Research Business“ ermittelte 2007 die Zahl von 1,2 Millionen Getöteten seit Beginn des Krieges. Wieviel Tote müssen sein, damit der Tatbestand eines Völkermordes erfüllt ist, für den die USA und ihre Verbündeten vor das Internationale Strafgericht gebracht werden müssten?

## **Barack Obama - wird er die Kriegspolitik beenden?**

Der neue Präsident der USA, der sich vor seiner Wahl gerne als Friedensbringer darstellte, wird bald auf dem Boden der US-ideologischen und militärischen Sachzwänge landen.



Aus dem Irak will er die Kampftruppen binnen 16 Monaten „verantwortungsvoll“, das heißt auf Sicherheit bedacht, zurückziehen. Gemeint ist auch bei ihm die Absicherung der Ölausbeutung durch US-Firmen. Zu diesem Zweck ist der Bau von 14 großen permanenten Militärbasen geplant, in die schon so viel Geld gesteckt worden ist, dass Obama sie beibehalten wird.

Obamas politische Ideologie unterscheidet sich nicht von der seines Vorgängers, was die „unnachgiebige Verteidigung amerikanischer Interessen“ und die Bekämpfung der Taliban und Al Kaidas in Afghanistan und Pakistan betrifft. Auch Schurkenstaaten, die nach Atombomben streben, gibt es für ihn. Das heißt, Bush`s Politik gegen Iran wird fortgesetzt werden.

**Wir fordern von Bundesregierung und Bundestag, Obama Truppen und Gelder für die Fortführung der völkerrechtswidrigen Kriege zu verweigern und auf deren Beendigung zu drängen.**

**Wir wünschen allen Menschen ein friedliches Jahr 2009!**

## **Konservative Krieger als Minister**

Auch die Besetzung seiner Regierungsmannschaft verheißt nichts Gutes. Hillary Clinton als seine Außenministerin hatte 2002 für den Irak-Krieg getrommelt, wie überhaupt Obamas Demokratische Partei im Kongress den Irak-Krieg durch Bewilligung der Gelder fünf Jahre lang ermöglicht hat. Als Verteidigungsminister übernimmt Obama den bisherigen Amtsinhaber Robert Gates, sein Sicherheitsberater wird James Jones, ein früherer Oberkommandierender der NATO. Mit einer solchen Mannschaft wird Obama den Afghanistan-Krieg eskalieren lassen, weil hier auch das Scheitern der NATO auf dem Spiel steht. Verteidigungsminister Gates kündigte passend dazu auch schon an, gleich nach Obamas Amtsantritt werde es eine neue Militärmission geben. Von Deutschland forderte er bereits stärkere militärische Beteiligung in Afghanistan an.

**Schlechte Aussichten also für Friedenspolitik.**

